

Kirche in WDR 2 | 30.11.2023 05:55 Uhr | Joachim Gerhardt

Winterfest

Die Natur ist wunderbar. Ich beobachte in diesen Tagen ein Eichhörnchen bei uns im Garten. Baum hoch, Baum runter, über die Wiese, auf die Mauer, unter den Bäumen entlang. Es sammelt, das kann man schön beobachten, vor allem Haselnüsse, Walnüsse und Samen. Es ist unglaublich, bis zu 10.000 Nüsse sammeln diese flinken Tierchen jetzt, um sich winterfest zu machen.

Denn: Eichhörnchen machen keinen Winterschlaf, sondern Winterruh. Das heißt, sie sind im Dezember, Januar, Februar nur kurz am Tag unterwegs, um sich einzudecken mit dem, was sie brauchen, um zu überleben.

Jetzt sammeln, wovon man in der kalten Jahreszeit zehren kann. Das ist wichtig. Unsere Welt ist in unvorstellbarer Weise von Konflikten und Kriegen geprägt. So viele Menschen auf allen Seiten müssen leiden: in Israel, in Gaza, in der Ukraine. Und ein Ende ist nicht in Sicht.

Wie diese kalten Zeiten überleben? Fernab von den Schlachtfeldern und dennoch überflutet von schrecklichen Nachrichten und Bildern. Auch ich muss meine Seele winterfest machen. Damit ich Kraft habe, um nicht in Verzweiflung zu versinken. Oder in Resignation. Oder mich von diesem allgegenwärtigen Hass, der sich längst auch in unserer Gesellschaft breitmacht, anstecken zu lassen.

Doch was gibt meiner Seele in kalter Zeit Nahrung? Gemeinschaft. Das dankbare Gefühl, in irgendeiner Weise mit Menschen und mit der Natur verbunden zu sein.

Glauben stiftet diese Gemeinschaft. Das wird mir in diesen Zeiten besonders bewusst. Der Glaube kann Menschen mit Hoffnung und Trost verbinden. So wie die Demos jüngst gezeigt haben. Christen, Juden und Muslime haben gemeinsam für Frieden demonstriert. In Israel und Deutschland.

Der gemeinsame Glaube an den Gott, der Frieden will. Darauf kommt es jetzt an! Das fängt im Freundeskreis an, in der Familie, geht weiter im Hausflur, in der Nachbarschaft, im Viertel, meiner Stadt und das zieht Kreise ...

Das Eichhörnchen bei uns im Garten hat viele Vorratskammern angelegt, einige habe ich entdeckt. Es sind kleine Schatzkammern. Nicht mal die Hälfte, sagen Eichhörnchenforscher, wird das Tier selbst nutzen. Der andere Teil ist die Saat für neue Pflanzen, für neues Wachsen. Und kommt damit allen zugute. Der nächste Sommer kann kommen. Ja, er wird kommen, da wo wir uns als Teil des Ganzen begreifen und schon jetzt füreinander da sind.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius